

Unser Blasmusikabend am Samstag, 08.07.2023

Die Blaskapelle „Blecharanka“ entstand im Sommer 2004 aus 11 jungen Musikern aus dem Seewinkel im nördlichen Burgenland (das ist knapp 700 km entfernt von Jagstzell!). Zur Zeit der Gründung waren alle zwischen 14 und 20 Jahre alt, sehr engagiert und für die böhmisch-mährische Musik begeistert. Außer dem Alter der Musiker hat sich daran auch nichts geändert. Bei ihren Auftritten in vielen europäischen Ländern begeistert „Blecharanka“ mit Blasmusik auf höchstem Niveau, wodurch die Kapelle schon mit vielen Preisen ausgezeichnet werden konnte.



Ihr Ziel ist es, die Kultur und Musik des Burgenlandes zu pflegen und mit ihrer Musik für Unterhaltung bei Festen jeder Art zu sorgen. Das Repertoire umfasst böhmisch-mährische Blasmusik, wobei die Musiker nicht vor Neuem zurückschrecken und auch mit Eigenkompositionen, Rock- und Popmusik ihr Publikum begeistern – wir sind schon sehr gespannt und freuen uns darauf!

Heilix Blechle



„Heilix Blechle“, das sind 19 musikbegeisterte junge Musiker:innen, die sich zusätzlich zu ihren Aktivitäten in einem Musikverein im März 2012 zu einer Kapelle zusammenfanden. Von Beginn an bestand das Repertoire aus der böhmisch-mährischen, aber natürlich auch aus der modernen Blasmusik. Schon bald wuchs der Bekanntheitsgrad der Kapelle über die Grenzen des Raums Schwäbisch Gmünd hinaus. Im Vordergrund stehen für die Musiker:innen der Spaß und die Freude an der Musik, und genau das ist bei ihren Auftritten zu spüren. Überzeugen Sie sich einfach selbst davon!

168

Tage

Der Countdown läuft...

Wir freuen uns auf Sie!

TERMINE

28.01. Mitgliederversammlung mit Gottesdienst +++ **05.03.** Kreisverbandssitzung +++ **01.04.** Palmweihe +++ **02.04.** Seniorennachmittag +++ **16.04.** Erstkommunion +++ **01.05.** Maiwecken +++ **06.05.** Festabend +++ **07.-09.07.** Festwochenende

24/7 ONLINE

Auch online wollen wir Ihnen stets die neuesten Informationen rund um unser Fest liefern.

Besuchen Sie uns auf:
www.mvjagstzell.de, Instagram und Facebook.

IN DER NÄCHSTEN AUSGABE

Im nächsten „Heft zum Fest“ möchten wir Ihnen die Jahre 1943 – 1963 näher vorstellen.

Außerdem erfahren Sie, was wir an unserem Vereinsabend, Freitag 07.07.2023, geplant haben.

2 / Januar 2023

07.-09. JULI 2023



Das Heft
zum Fest



VORFREUDE

Stimmen Sie sich auf den Blasmusikabend mit einer Spotify-Playlist ein!



BLASMUSIKABEND

Wir stellen Ihnen die beiden Kapellen für unseren großen Blasmusikabend vor.

Übrigens: Der Kartenvorverkauf läuft schon!

DIE JAHRE 1923 BIS 1943

„Ein Auf und Ab“: So lassen sich die ersten Jahre unseres Vereins in aller Kürze beschreiben.

Ausführlichere Informationen dazu finden sie in dieser Ausgabe.

Zurück zum Anfang: Das Jahr 1923

Die militärische Niederlage des Ersten Weltkriegs, Gebietsabtretungen, Reparationsleistungen und vieles mehr erschüttern zutiefst das nationale Selbstbewusstsein der Bevölkerung. Die Folge ist eine zunächst instabile Situation, die Weimarer Republik ist durch ein stetes Auf und Ab der wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse gekennzeichnet. 1923 geschehen etliche politische Morde und Putschversuche, u.a. von Adolf Hitler, seit 1921 Vorsitzender der neuen NSDAP.



Etwa 1935 beim Theater im Hobel. Es sind u.a. folgende Musiker zu sehen: Hans Schäfer, Hans Bundschuh, Hans Schlosser, Anton Wunder, Franz Hald (Vorstand), Julius Schlosser, Franz Geiger

Im Frühjahr 1923 kostet 1kg Brot ca. 460 Reichsmark, im Sommer 3000, im Herbst Millionen und dann Milliarden. Daraufhin zieht die Regierung die Notbremse mit einer Währungsreform. Eine Billion Reichsmark werden umgetauscht zu einer Rentenmark.

Interessanterweise wird relativ zeitgleich in Jagstzell unser Musikverein gegründet. Möglicherweise wird die Währungsreform als Hoffnungszeichen verstanden, um neuen Mut zu fassen und für ein wenig mehr Lebensfreude.



Vielen Dank an alle, die unsere HAUSTÜRMUSIK und den GLÜHWEINSTAND unterstützt haben. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht!

WIR SAGEN
DANKE!



Die Jahre 1923 bis 1943

1923

Mit Josef Brenner aus Neuler kann ein kompetenter Dirigent gefunden werden. Schon an Weihnachten 1923 erklingt beim 1. Auftritt des MV in der Kirche das Stück „Stille Nacht“. Bei der Firma Reisser aus Ulm werden Instrumente für ca. 400 Mark gekauft, alles auf Schulden, für die verschiedene Jagstzeller bürgen. Bei der Firma Reisser kaufen wir auch heute noch Instrumente.

Schon 1925 kommt die erste Krise: kein Dirigent, steigende Schulden und Austritte aktiver Musiker. Herr M.D. Zöller a.D. aus Ellwangen übernimmt die musikalische Leitung. Die Proben finden im Gasthaus Hobel statt. Trotzdem sinkt die Aktivenzahl auf unter 10 Musiker.

Ab 1926 wird zudem Theater gespielt, verbunden mit einer Gabenverlosung. Leider wird Herr Zöller abberufen und er muss den Verein verlassen.

1927 wird Karl Klotzbücher als neuer Vorsitzender gewählt. Mit Erfolg: Gartenfest im Hobelkeller mit elektrischer Beleuchtung und 600l Bier, Metzelsuppen im Rössle, in DKW und Stimpfach. Die Highlights: „100 Jahre Fuchsbrauerei“ im Hobel und das Weihnachtstheater.

Bei der Generalversammlung am 05.02.1928 verläuft alles normal, bis zur Entlastung der Vorstandschaft. Dann reißt das Protokoll ab und es gibt nur leere Seiten im Protokollbuch bis 1933. Was bei dieser Versammlung passierte, ist unbekannt.

Das Jahr 1933 ist geprägt durch die Machtübertragung an die NSDAP. Auch die Musikvereine werden „gleichgeschaltet“, so gut es geht wird das Vereinsleben fortgeführt. Als Ersatzdirigent fungiert Hans Schäfer, er rettet den Verein über diese Zeit.

Die Versammlung am 25.07.1934 zählt 8 aktive und 1 passiven Musiker.

1940 werden die Noten des „König Karl Marsch“ gekauft. 1942 wird für 65 Mark eine Trompete gekauft. 1943 wird eine Klarinette in Reparatur gegeben.

In den Kriegsjahren wird von der Fastnacht im Hobel und im Rössle und von Theateraufführungen berichtet.

1943